

LOKALES

18.12.2017

Von [Alena Ehrlich](#)

Eine Prise Sonne im Herzen

Ravensburger Band „Pizzico di sole“ gewinnt beim Deutschen Rock- und Pop-Preis

Seit 2014 gibt es die Ravensburger Band „Pizzico di sole“. (Foto: Alena Ehrlich)

Ravensburg / sz „Es ist solch eine Lust, von innen heraus zu lachen, verzaubert zu erwachen, in deiner Welt, die auch mir gehört, in deiner Geschichte, die auch mir gehört“ – So lässt sich der Refrain des italienischen Songs „Questo mondo“ übersetzen. Mit diesem Titel hat

die Ravensburger Band „Pizzico di sole“ beim Deutschen Rock- und Pop-Preis 2017 in Siegen den ersten Platz in der Kategorie „Beste Single des Jahres“ belegt.

„Questo mondo“ handelt von unserer aktuellen Welt – und davon, wie Sandra Dell’Anna als Texterin diese Welt erlebt. „Der Song sagt aus, dass man vor allem als Gemeinschaft etwas verändern kann“, erklärt Dell’Anna. Als internationale Band sei „Pizzico di sole“ das beste Beispiel dafür, dass gemeinsam etwas Gutes erreicht werden kann.

Bereits im vergangenen Jahr war „Pizzico di sole“ beim Deutschen Rock- und Pop-Preis erfolgreich. Damals belegte die Band den zweiten Platz für das beste Pop-Album, den zweiten und dritten Platz für die beste Komposition sowie den dritten Platz für die beste Pop-Sängerin.

„Pizzico di sole“ – das sind Sandra Dell’Anna (Gesang, Gitarre), Manfred Zmeck (Keyboard, Gesang), Juan Moreno (Schlagzeug) und Matias Collantes (Gitarre, Kontrabass, Gesang). Der Name der Band bedeutet übersetzt „eine Prise Sonne“. Die Sonne tragen die vier Musiker im Herzen – und wollen sie an ihre Zuhörer weitergeben, sagt Dell’Anna.

Sandra Dell’Anna und Manfred Zmeck arbeiten bereits seit 2009 musikalisch zusammen, „Pizzico di sole“ haben sie 2014 ins Leben gerufen. Juan Moreno stieß noch im gleichen Jahr hinzu, als Dell’Anna und Zmeck auf der Suche nach einem Schlagzeuger für einen Auftritt in der Fernsehsendung „Kaffee oder Tee“ waren. „Wir hatten nur eine einzige Probe – und dann waren wir schon zusammen im Fernsehen“, erinnert sich Dell’Anna. Seit 2016 ist auch Gitarrist Matias Collantes Teil der Band. „Seither haben wir immer wieder zusammen gespielt und viel zusammen erlebt“, sagt er.

Italienische Sprache als Stärke

Das Konzept der Band hat sich von Jahr zu Jahr weiter entwickelt – ebenso wie die Texte der Band. Während Dell’Anna früher überwiegend über Liebe, Glück und Sehnsucht schrieb, nimmt sie in den neuen Songtexten wahr, was gerade um sie herum passiert.

Am Anfang eines neuen Songs steht fast immer der Text. „Dann suche ich nach einer passenden Melodie für den Refrain“, erklärt Manfred Zmeck. Anschließend könne dann ein vollständiger Song aufgebaut werden. Manchmal sei es dabei schwer, musikalisch genau das auszudrücken, was der Text braucht. Denn Zmeck spricht kein italienisch und ist deshalb auf die Übersetzung von Dell’Anna angewiesen. Wenn das Grundkonzept steht, kommen auch Juan Moreno und Matias Collantes ins Spiel. Moreno komponiert das Schlagzeug, das Gitarrenspiel entwickelt Collantes spontan beim gemeinsamen musizieren mit der Band.

Auf der Bühne sind „Pizzico di sole“ überwiegend in Baden-Württemberg, Bayern, der Schweiz und Österreich zu sehen. Doch auch im Norden Deutschlands und in Italien würde die Band gerne Fuß fassen, verrät Dell’Anna.

„Wir sind an einem Punkt, an dem wir merken, dass wir gut ankommen mit dem, was wir produzieren“, freut sich Dell’Anna. „Dass wir mit einem italienischen Song beim Deutschen Rock- und Pop-Preis gewinnen, ist nicht selbstverständlich“, findet sie. Die italienische

Sprache hat „Pizzico di sole“ mittlerweile als Stärke erkannt. „Wir wollen stärker als Singer/Songwriter auftreten“, sagt Sandra Dell’Anna. „Wir haben jetzt ein Programm mit eigenen Songs und können damit unsere künstlerischen Fähigkeiten in den Fokus stellen.“

Weitere Infos und Hörproben der Band gibt es im Internet unter www.pizzicodisole.de

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Eine-Prise-Sonne-im-Herzen-_arid,10789735_toid,535.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.

Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.